

Lernen an Stationen zu Inhalten und Arbeitsmethodik des COOL-Prinzips („Cooperativ Offene Lernformen“)

Nachfolgend finden sich Arbeitsaufträge für ein Lernen an 6 Stationen. Dieses wurde am 9. November 2015 im Rahmen eines COOL Regionalgruppentreffens von den Klassen TG 12 und GSG 12 durchgeführt.

Voraussetzung:

Zwei Lerngruppen, davon eine mit Vorerfahrung in COOL oder sonstigen offenen Unterrichtsformen.

Grundsätzlich wäre eine chronologische Vorgehensweise sinnvoll, wobei dies in Unterrichtsstunden häufig aufgrund von organisatorischen Rahmenbedingungen nicht möglich ist.

Grundsätzlich ist folgender Stundenablauf innerhalb einer Doppelstunde (90 Min.) geplant:

Zeit	Inhalte
1. bis 15. Minute	Einfinden im Unterrichtsraum bzw. in den in den Räumen. Erläuterung des Prinzips des Stationenlernens und Einteilung der vorhandenen SuS auf sechs Gruppen vor (jeweils ca. X Personen) Erläuterung der räumliche Organisation.
15. bis 75. Minute - jeweilige Dauer 10 Minuten -	Stationenlernen an den sechs Stationen, wobei sich jeweils X SuS aus der Gruppe mit Vorerfahrungen mit X SuS aus der Gruppe ohne Vorerfahrungen zusammenfinden. Das kann räumlich an der jeweiligen Station erfolgen. Jeweils zu den vollen 10 Minuten geben wir ein Zeitsignal zum Wechsel.
75. bis 90. Minute	Rückkehr in die Räume und Reflektion des Lernens an Stationen als Methode. Ausblick zur weiteren unterrichtlichen Einbindung.

Winsen (Luhe), 9.11.2015

Wolf Bosse
Frank Große
Ulrike Uhlenkamp

Zeitvorgabe: 10 Min

Lernen an Stationen zu Inhalten und Arbeitsmethodik des COOL-Prinzips („Cooperativ Offene Lernformen“)

Situation:

Ihnen liegt ein Arbeitsauftrag vor, welcher hinsichtlich der äußeren Form im Rahmen des sog. COOL-Prinzips gestaltet ist. **Es geht nachfolgend nur um diese äußere Form!**

Arbeitsaufträge

Diskutieren Sie innerhalb ihrer Gruppe folgende Fragen zur äußeren Form des Arbeitsauftrages und halten Sie wesentliche Ergebnisse schriftlich fest.



(Einigen Sie sich zügig auf eine Person, die schreibt!)



1. Worin sehen Sie wesentliche Unterschiede zu Arbeitsblättern/Arbeitsaufträgen, die Ihnen aus Ihrer bisherigen Schulzeit bekannt sind?

2. Nehmen Sie zu den oben rechts integrierten Feldern zur Einschätzung des eigenen Lernfortschritts und zur Art der Aufgabe Stellung.

3. Versuchen Sie sich einmal in die Rolle der unterrichtenden Lehrkraft hineinzusetzen. Warum wurde Ihrer Meinung nach die letzte Zeile mit der Unterschrift integriert?

	Arbeitsauftrag			
Ausgabetermin: _____ Zeitvorgabe: 180 Min	Abgabetermin: _____ Unterrichtsfach: Betriebs- und Volkswirtschaft	Kontrolle:		
Thema: Fragestellungen zur Produktpolitik		Haben Sie das Lernziel erreicht? 1 = vollständig 2 = weitgehend 3 = wenig 4 = nicht Bitte schätzen Sie Ihren Lern- erfolg <u>nach</u> dem Arbeiten ein:		
Lernziele: 1. Ich kann die Begriffe „Produktelimination, Produktdiversifikation, Produktvariation / Produktdifferenzierung“ erklären.		1	2	3 4
2. Ich kann begründet und mit Bezug zum <i>Produktlebenszyklus</i> erklären, warum ein Unternehmen neue Produkte entwickeln muss		1	2	3 4
3. Ich kann verschiedene Zielsetzungen und Strategien von Produkt-, Sortiments- und Markenpolitik wiedergeben.		1	2	3 4
4. Ich kann für die gegebene Handlungssituation eine beispielhafte Portfolio-Analyse nach Ansatz der Boston-Consulting-Group (<i>BCG-Matrix</i>) erstellen.		1	2	3 4
5. Ich kann die <i>SWOT-Analyse</i> als Instrument der strategischen Unternehmensplanung im Rahmen der Handlungssituation anwenden.		1	2	3 4
Arbeitsaufträge:		Pflicht-/ Wahl- aufgabe	Sozial- form	<input type="checkbox"/> erledigt
1a. Lesen Sie die Handlungssituation aufmerksam durch. 1b. Sichten Sie im Internet zur Verfügung stehende Videos zur SWOT- Analyse und zur BCG-Matrix (Verlieren Sie aber nicht zu viel Zeit!) 1c. Lektüre der entsprechenden Seiten im Lehrbuch (S. 77-91).		P W P	EA	
2. Entwickeln Sie Begriffsdefinitionen für <i>Produktbereinigung bzw. –elimination, Produktdiversifikation, Produktvariation / Produktdifferenzierung</i> unter Bezugnahme auf die Handlungssituation und begründen Sie deren Notwendigkeit.		P	EA/PA/ GA	
3. Erstellen Sie für die gegebene Handlungssituation eine beispielhafte Portfolio-Analyse nach Ansatz der Boston-Consulting-Group (<i>BCG-Matrix</i>) und erstellen Sie eine tabellarische Übersicht zu Vor- und Nachteilen der BCG-Matrix.		P	EA/PA/ GA	
4. Beschreiben Sie Kernelemente der SWOT-Analyse und gehen Sie im Bereich der Stärken auf Möglichkeiten ein, wie Begriffe Beratung über das Internet, Kundendienst, Garantie und Gewährleistung sowie Kulanz in das Produktionsprogramm eingebunden werden können.		P	EA/PA/ GA	
5. Formulieren Sie Stellungnahmen zu den weiteren im Rahmen der Handlungssituation formulierten Fragestellungen.		P/W	EA/PA/ GA	
Rahmenbedingungen (verbindlich):				
Auch in Partner- oder Gruppenarbeit muss jede/jeder die Ergebnisse schriftlich notieren und am 12.10. abgeben! Benutzen Sie zur Lösung neben den unter 1. genannten Informationsquellen auch das Lehrbuch! Die Kontrolle erfolgt in den nachfolgenden Unterrichtsstunden und in der nächsten Klassenarbeit.				
<u>Erklärung:</u> Ich nehme den vorliegenden Arbeitsauftrag zur Kenntnis und erkläre mich mit seiner sorgfältigen Durchführung einverstanden.				
Winsen (Luhe), denUnterschrift: <div style="text-align: right;">(leserlich)</div>				

Zeitvorgabe: 10 Min

Lernen an Stationen zu Inhalten und Arbeitsmethodik des COOL-Prinzips („Cooperativ Offene Lernformen“)

Situation:

In Ihrer Gruppe befinden sich einige Schüler/-innen aus einer Klasse, die im Rahmen des bisherigen Unterrichtes schon COOL kennengelernt hat.



Arbeitsaufträge

Lassen Sie sich von diesen Schülern bzw. Schülerinnen wesentliche Unterschiede zu „traditionellem“ Unterricht erklären und notieren Sie wesentliche Aussagen.

Gehen Sie dabei insbesondere auf die Phase der Erarbeitung ein.

(Einigen Sie sich zügig auf eine Person, die schreibt!)




1. Beschreiben Sie drei Merkmale, die Unterricht nach dem COOL-Prinzip von anderen Unterrichtsformen unterscheiden.

2. Beschreiben Sie Vor- und Nachteile des COOL-Prinzips, die sich aus dem Unterschied zwischen Unterricht nach dem COOL-Prinzip und „traditionellem“ Unterricht ergeben.




(Gehen Sie ggf. auch auf Vor- und Nachteile ein!)

Vorteile: _____




Nachteile: _____




	Station 3 (Film „Was ist COOL?“)	
Zeitvorgabe: 10 Min	Lernen an Stationen zu Inhalten und Arbeitsmethodik des COOL-Prinzips („Cooperativ Offene Lernformen“)	
<p>Situation: Ihnen liegt ein Tablet-PC mit einem Film „Was ist COOL?“ vor.</p> <p>Arbeitsaufträge Schauen Sie sich gemeinsam in Ihrer Gruppe den Film „Was ist COOL?“¹ an und einigen sich auf DREI Aussagen, die Ihrer Meinung nach im Film von zentraler Bedeutung sind. (Einigen Sie sich zügig auf eine Person, die schreibt!)</p>		
1. Aussage mit zentraler Bedeutung: <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		<input type="checkbox"/>
2. Aussage mit zentraler Bedeutung: <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		<input type="checkbox"/>
3. Aussage mit zentraler Bedeutung: <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		<input type="checkbox"/>

¹ (2:52 Länge) <http://www.cooltrainers.at/index.php?id=462>

	Station 4 (Film zur Rolle der Schülerinnen und Schüler)	
Zeitvorgabe: 10 Min	Lernen an Stationen zu Inhalten und Arbeitsmethodik des COOL-Prinzips („ <u>C</u> ooperativ <u>O</u> ffene <u>L</u> ernformen“)	
<p>Situation: Ihnen liegt ein Tablet-PC mit einem Film „SchülerInnen lernen?“ vor.</p> <p>Arbeitsaufträge Schauen Sie sich gemeinsam in Ihrer Gruppe den Film „SchülerInnen lernen?“² an und einigen sich auf zwei Aussagen, die Ihrer Meinung nach im Film von zentraler Bedeutung sind. (Einigen Sie sich zügig auf eine Person, die schreibt!)</p>		
1. Aussage mit zentraler Bedeutung: <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		<input type="checkbox"/>
2. Aussage mit zentraler Bedeutung: <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		<input type="checkbox"/>

² (6:53 Länge) mit einigen Ergebnissicherungsfragen <http://www.cooltrainers.at/index.php?id=466>

	Station 5 (Phasen der Erarbeitung und Ergebnissicherung)	
Zeitvorgabe: 10 Min	Lernen an Stationen zu Inhalten und Arbeitsmethodik des COOL-Prinzips („ <u>C</u> ooperativ <u>O</u> ffene <u>L</u> ernformen“)	
<p>Situation: In Ihrer Gruppe befinden sich einige Schüler/-innen aus einer Klasse, die im Rahmen des bisherigen Unterrichtes schon COOL kennengelernt hat.</p> <p>Arbeitsaufträge Die Schüler/-innen mit Vorerfahrungen in COOL oder in sonstigen offenen Unterrichtsformen berichten von Möglichkeiten, wie nach den Arbeitsphasen die Ergebnissicherung bzw. der Vergleich der erarbeiteten Lerninhalte möglich wären. (Einigen Sie sich zügig auf eine Person, die schreibt!)</p>		
<p>1, Diskutieren Sie, welche Möglichkeiten der Ergebnissicherung es gibt. (Mögliche Leitfragen: „Wie können die erarbeiteten Ergebnisse verglichen werden?“, „Wie soll dabei die Rolle der Lehrkraft sein?“, „Welche Medien oder Methoden sollen eingesetzt werden?“ oder „Welche Probleme können bei einer von Schülern organisierten Ergebnissicherung auftreten – wie könnte man diese Probleme vermeiden/beseitigen?“)</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		<input type="checkbox"/>
<p>2. Diskutieren Sie, welche Art einer Rückmeldung durch die Lehrkraft Sie als sinnvoll im Rahmen von COOL-Arbeitsaufträgen erachten. („Wie soll die Lehrkraft im Anschluss an Arbeitsphasen Rückmeldung geben?“)</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		<input type="checkbox"/>

	Station 6 (Kreativ Station /Befragung)	
Zeitvorgabe: 10 Min	Lernen an Stationen zu Inhalten und Arbeitsmethodik des COOL-Prinzips („Cooperativ Offene Lernformen“)	
<p>Situation: Jeder Person liegt dieser Fragebogen zu bisherigen Unterrichtserfahrungen und zu einer Einschätzung von gutem Unterricht vor.</p> <p>Arbeitsaufträge für Anonyme EINZELARBEIT: Bearbeiten Sie handschriftlich die nachfolgenden Fragen! Im Anschluss legen Sie dieses Blatt mit der beschrifteten Seite nach unten in die Kiste mit der Aufschrift „Bearbeitete Fragebögen“!</p>		
<p>Fragen zu Ihren Erfahrungen Haben Sie in Ihrer Grundschulzeit (Klasse 1 bis 4) Lernformen erlebt, in denen Sie sich die Lerninhalte und/oder die Lernzeit selbst einteilen konnten? <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> Weiß nicht Wenn ja, wie häufig: _____ Wenn ja, in welchem Rahmen: _____ <small>(Schule, Unterrichtsfach usw.)</small></p> <p>2. Haben Sie in Ihrer Schulzeit der Klassen 5 bis 10 Lernformen erlebt, in denen Sie sich die Lerninhalte und/oder die Lernzeit selbst einteilen konnten? <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> Weiß nicht Wenn ja, wie häufig: _____ Wenn ja, in welchem Rahmen: _____ <small>(Schule, Unterrichtsfach usw.)</small></p>		<input type="checkbox"/>
<p>Fragen zu Ihrer Einschätzung von COOL bzw. Unterricht mit selbstständigem Erarbeiten von Lerninhalten.³ 3. Worin sehen Sie persönlich Vorteile von solchem Unterricht? _____ _____ _____ _____</p>		<input type="checkbox"/>
<p>Ihre Einschätzung von „gutem“ Unterricht... 3. Überlegen Sie sich, was für Sie „guten“ Unterricht in der heutigen Zeit ausmacht. Schreiben Sie dann nachfolgend drei Aussagen auf, die Sie als die wichtigsten erachten. _____ _____ _____ _____</p>		<input type="checkbox"/>
<p>Eigenschaften von Lehrkräften 4. Überlegen Sie sich, über welche Eigenschaften eine gute Lehrerin / ein guter Lehrer in der heutigen Zeit verfügen sollte. Schreiben Sie dann nachfolgend drei Eigenschaften auf, die Sie als die wichtigsten erachten. _____ _____ _____ _____</p>		<input type="checkbox"/>

³ Diese „Gleichsetzung“ ist hier nur gewählt, um die Bearbeitung dieses Fragebogens auch ohne Vorkenntnisse zu ermöglichen.



Bearbeitete Fragebögen (Station 6)



Bearbeitete Fragebögen (Station 6)



Dieser Raum ist am
Montag, 9.11.2015
ganztägig im Rahmen des
Erasmus+-COOL Projektes
reserviert.